



krebsliga

Mai 2023

aspect



HOFFNUNG TROTZ KREBS

Samra gibt negativen Gedanken keine Macht

NEUE BOTSCHAFTERIN

Brigitte Rosset setzt sich für Menschen mit Krebs ein

PEER-PLATTFORM ONLINE

Betroffene und Ratsuchende im Austausch

FORSCHUNG

Weshalb Kinder an Leukämie erkranken

Gemeinsam gegen Krebs: Betroffene unterstützen Betroffene

Die Krebsliga bietet seit Herbst 2022 eine Peer-Plattform an. Krebsbetroffene und Nahestehende können sich mit anderen Menschen austauschen, die entweder selbst an Krebs leiden oder jemanden begleiten, der an Krebs erkrankt ist.

Text: Christian Franzoso

Auf der Peer-Plattform der Krebsliga können sich Menschen in ähnlichen Lebenssituationen in einem geschützten Rah-

men austauschen. Die Plattform richtet sich an Betroffene und Angehörige, die den Austausch mit Peers suchen – mit Menschen, die aus eigener Erfahrung wissen, wie es ist, mit Krebs zu leben.

Der Austausch kann online, telefonisch oder persönlich stattfinden. Doch was bewegt jemanden dazu, sich als Peer zu engagieren? Und wie schwer fällt es Peers und Betroffenen, sich Fremden zu öffnen und Persönliches zu erzählen? aspect befragte die Peers Memory und Stefan W. sowie zwei Ratsuchende, die sich mit ihnen ausgetauscht haben. Die Gespräche fanden telefonisch statt.

► peerplattform.krebsliga.ch



Memory (47), Peer

Erste Brustkrebsdiagnose 2018. Im Februar 2022 eine erneute Krebsdiagnose.

Wieso sind Sie Peer geworden? Welche Motivation steckt dahinter?

Ich habe gelernt, mit vielen unerwünschten Nebenwirkungen von Therapien umzugehen, und versuche, aus jedem Tag das Beste zu machen. Trotz meiner erneuten Krebserkrankung und anderer Schicksalsschläge in meinem Leben bin ich nach wie vor sehr fröhlich und lebensbejahend. Es ist mir ein besonderes Anliegen, diese Einstellung an andere weiterzugeben.

Wie schwierig ist es, sich ständig mit Krebs auseinanderzusetzen?

Das ist für mich nicht schwierig. Ich hoffe, dass die Gesellschaft offener mit Krebsbetroffenen umgehen wird, denn Krebs ist immer noch ein Tabuthema. Viele haben Angst, darüber zu sprechen. Aber es ist wichtig, dass wir das tun!

Wieso braucht es eine Peer-Plattform?

Obwohl Fachpersonen aus Medizin, Psychiatrie und Psychologie eine grosse Unterstützung darstellen, ist der Austausch mit einem anderen Krebsbetroffenen unersetzlich. Viele Betroffene geraten in ein seelisches Tief, und ich habe diese Erfahrung auch gemacht. In solchen Momenten wäre ich froh gewesen, mich mit einem Peer austauschen zu können.

Frau (48), möchte anonym bleiben
Brustkrebsdiagnose 2021.

Wieso haben Sie Memory kontaktiert?

Ich wollte herausfinden, warum es bei Memory zu einem Rezidiv gekommen ist, um dadurch meine eigene Situation besser einzuordnen. Es ist enorm hilfreich, sich mit jemandem auszutauschen, der Ähnliches erlebt hat. Denn nur jemand, der selbst eine Chemotherapie hinter sich hat, kann wirklich verstehen, was in einem vorgeht.

Wie war der Austausch mit Memory?

Es war ein sehr entspanntes und langes Gespräch, in dem wir viele Dinge besprochen haben. Wir hatten einen guten Draht zueinander. Wenn wir nicht so weit voneinander entfernt wohnen würden, könnten wir uns persönlich treffen.

Was ist der Unterschied zu einem Gespräch mit einer nahestehenden Person?

Es ist unmöglich zu erklären, wie sich eine Chemotherapie anfühlt. Und oft wollen gesunde Menschen das auch gar nicht wissen. Sie wollen nicht mit Krebs konfrontiert werden.

Was konnte Memory Ihnen auf den Weg mitgeben?

Dass es immer einen Weg gibt – auch nach einem Rückfall. Dass man glücklich sein kann und darf. Und dass ich auch als Krebsbetroffene wieder eine neue Partnerschaft eingehen kann.



Stefan W. (57), Peer
Prostatakrebs, Diagnose 2019.

Wieso sind Sie Peer geworden? Welche Motivation steckt dahinter?

Prostatakrebs ist bei Männern die häufigste Krebserkrankung. Dennoch wird er noch tabuisiert oder weniger öffentlich diskutiert als andere Gesundheitsthemen. Deshalb ist es mir wichtig, meine Erfahrungen im Umgang mit Prostatakrebs, der Operation und den Auswirkungen an andere Betroffene weiterzugeben. Ich will Mut und Zuversicht vermitteln, denn trotz der schockierenden Diagnose ist ein glückliches Leben möglich.

Wie haben Sie den Austausch erlebt?

Ich habe ihn als sehr ehrlich und aufrichtig wahrgenommen. Ein Austausch unter Betroffenen bietet die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe zu begegnen. Er macht aber nur Sinn, wenn man bereit ist, sich zu öffnen und über seine Ängste und Bedenken zu sprechen.

Wie schwierig ist es, sich einer fremden Person anzuvertrauen und seine eigene Krankheitsgeschichte zu besprechen?

Bis jetzt hatte ich – ob als Peer oder im Alltag – keine Schwierigkeiten, meine Erfahrungen und Erlebnisse zu teilen. Ich bin mir bewusst, dass mein Gegenüber ähnliche oder gleiche Herausforderungen erlebt wie ich.

Wie wichtig ist dieses Peer-Angebot?

Nur im Austausch mit anderen Betroffenen, die die gleichen Erfahrungen gemacht haben, kann man ein besseres Verständnis dafür bekommen, wie es ist, wenn man an Krebs erkrankt ist. Meiner Meinung nach können viele Fragen, die von Betroffenen gestellt werden, nur von anderen Betroffenen authentisch beantwortet werden.

Mann (67), möchte anonym bleiben
Prostatakrebs, Diagnose 2019.

Wieso haben Sie via Peer-Plattform Stefan W. kontaktiert?

Nachdem ich meine Krebsdiagnose erhalten hatte und diese auch durch eine Zweitmeinung bestätigt wurde, suchte ich im Internet nach Informationen. Ich fühlte mich verzweifelt und war erleichtert, als ich auf der Website der Krebsliga die Peer-Plattform entdeckte. Noch am selben Abend meldete ich mich an und eine Woche später konnte ich mit Stefan telefonieren.

Wie war der Austausch mit Stefan W.?

Sehr angenehm. Das Gespräch half mir, das Gedankenkarussell um meine Krebserkrankung zu beruhigen. Wir haben auch sehr intime Angelegenheiten wie Inkontinenz und Impotenz besprochen.

Wie schwierig war es, solche Themen zu besprechen?

Ich hatte keine Hemmungen. Es war sogar ein grosser Vorteil, dass ich Stefan nicht kannte. Es wäre für mich schwieriger gewesen, mit jemandem aus dem Bekanntenkreis darüber zu sprechen. Dennoch habe ich mich auch mit meiner Frau darüber ausgetauscht.

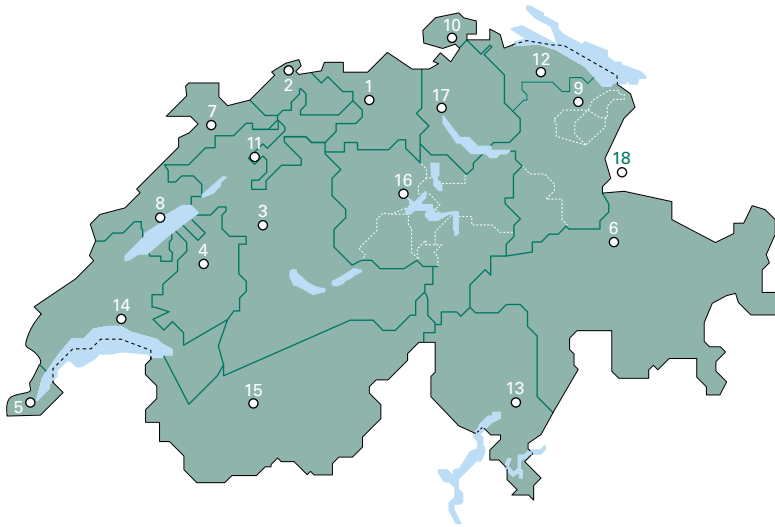
Was ist der Unterschied zu einem Gespräch mit einer medizinischen Fachperson?

Ein Austausch unter Betroffenen ist tiefgründiger. Es geht eben nicht nur um medizinisches Wissen. Man kann Gefühle, Erfahrungen und Ängste teilen – und zwar auf einer emotionaleren Ebene als mit einer Fachperson.

Wieso braucht es eine Peer-Plattform?

Sie bietet Betroffenen die Möglichkeit, offen über intime Themen zu sprechen und gleichzeitig die nötige Distanz zu wahren. Das ist anders als in einer Selbsthilfegruppe, wo die Interaktion enger ist. Ich empfehle die Peer-Plattform allen, die einen solchen Austausch suchen.

Beratung und Unterstützung – Die Krebsliga in Ihrer Region



Wir sind immer für Sie da!

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <p>1 Krebsliga Aargau
Telefon 062 834 75 75
krebsliga-aargau.ch
IBAN: CH09 0900 0000 5001 2121 7</p> | <p>6 Krebsliga Graubünden
Telefon 081 300 50 90
krebsliga-gr.ch
IBAN: CH97 0900 0000 7000 1442 0</p> | <p>10 Krebsliga Schaffhausen
Telefon 052 741 45 45
krebsliga-sh.ch
IBAN: CH65 0900 0000 8200 3096 2</p> | <p>15 Krebsliga Wallis
Telefon 027 604 35 41
krebsliga-wallis.ch
IBAN: CH73 0900 0000 1900 0340 2</p> |
| <p>2 Krebsliga beider Basel
Telefon 061 319 99 88
klbb.ch
IBAN: CH11 0900 0000 4002 8150 6</p> | <p>7 Ligue jurassienne contre le cancer
Téléphone 032 422 20 30
liguecancer-ju.ch
IBAN: CH13 0900 0000 2500 7881 3</p> | <p>11 Krebsliga Solothurn
Telefon 032 628 68 10
krebsliga-so.ch
IBAN: CH73 0900 0000 4500 1044 7</p> | <p>16 Krebsliga Zentralschweiz LU, OW, NW, SZ, UR, ZG
Telefon 041 210 25 50
krebsliga.info
IBAN: CH61 0900 0000 6001 3232 5</p> |
| <p>3 Krebsliga Bern
Telefon 031 313 24 24
krebsligabern.ch
IBAN: CH23 0900 0000 3002 2695 4</p> | <p>8 Ligue neuchâtoise contre le cancer
Téléphone 032 886 85 90
liguecancer-ne.ch
IBAN: CH23 0900 0000 2000 6717 9</p> | <p>12 Krebsliga Thurgau
Telefon 071 626 70 00
krebsliga-thurgau.ch
IBAN: CH58 0483 5046 8950 1100 0</p> | <p>17 Krebsliga Zürich
Telefon 044 388 55 00
krebsligazuerich.ch
IBAN: CH77 0900 0000 8000 0868 5</p> |
| <p>4 Krebsliga Freiburg
Telefon 026 426 02 90
liguecancer-fr.ch
IBAN: CH49 0900 0000 1700 6131 3</p> | <p>9 Krebsliga Ostschweiz SG, AR, AI, GL
Telefon 071 242 70 00
krebsliga-ostschweiz.ch
IBAN: CH29 0900 0000 9001 5390 1</p> | <p>13 Lega cancro Ticino
Telefono 091 820 64 20
legacancro-ti.ch
IBAN: CH19 0900 0000 6500 0126 6</p> | <p>18 Krebshilfe Liechtenstein
Telefon 00423 233 18 45
krebshilfe.li
IBAN: LI98 0880 0000 0239 3221 1</p> |
| <p>5 Ligue genevoise contre le cancer
Téléphone 022 322 13 33
lgc.ch
IBAN: CH80 0900 0000 1200 0380 8</p> | | <p>14 Ligue vaudoise contre le cancer
Téléphone 021 623 11 11
lvc.ch
IBAN: CH89 0024 3243 4832 0501 Y</p> | |

Jetzt mit TWINT spenden:



QR-Code mit der TWINT-App scannen.



Betrag eingeben und Spende bestätigen.



Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Solidarität!

Starten Sie Ihre eigene Spendenkampagne
participate.krebsliga.ch

Weitere Auskünfte per Telefon: 031 389 94 84
oder über [krebsliga.ch/spenden](https://www.krebsliga.ch/spenden)



gedruckt in der schweiz



Ihre Spende in guten Händen.



krebsliga

**«Auch ich
mach mich
stark. Damit
wir darüber
reden.»**

Brigitte Rosset
Schauspielerin

**Wir ermutigen Krebs-
betroffene und Angehörige,
das Erlebte mit uns zu teilen.**

**Unsere Fachleute stehen
ihnen in allen Phasen
der Krankheit zur Seite.**

Dank Ihrer Spende.

krebbsliga.ch/rosset

